

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 24.

Mittwoch den 12. Juni

1833.

Verlag der Alvinus'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Vermischte Pfandscheine.)
Die unbekanntenen Inhaber der von Georg Adam Wermann, zu Loffenau, unterm 29. September 1825, gegen die Georg Krieg'sche Erben zu Hürden, über 11 fl., und Philipp Jakob Lutt, zu Loffenau, unterm 10. Oktober 1827, gegen die Heiligtrutz'sche daselbst über 100 fl. ausgestellten Pfandscheine werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 60 Tagen dahier zu produciren und ihre Ansprüche daraus nachzuweisen, widrigenfalls, nach Umfluß jener Frist, gedachte Urkunden für kraftlos werden erklärt werden.
Neuenbürg, den 28. Mai 1833.

K. Oberamtsgericht.

K n a p p.

Feldrennach, Gerichts-Bezirks Neuenbürg.
(Schulden-Liquidation.) In der Ganntsache des Christof Friedrich Egger, Bürgers in Feldrennach, gewesenen Soldaten, wird

am 8. Juli 1833.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause daselbst die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung, hierdurch vorgeladen werden.
Neuenbürg, 4. Juni 1833.

K. Oberamtsgericht.

K n a p p.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Diejenigen Schuldheissenämter welche das tabellarische Verzeichniß der pro 1. Juni 1832 bis 1833 im Orte gefallenen Fohlen und der vorhandenen zur Nachzucht tauglichen Stutten, so wie des Pferdestandes des Orts, noch nicht eingesendet haben, werden erinnert, solches genau nach der bei Handen habenden Vorschrift zu fertigen, und am nächsten Sonntag bei Vermeidung eines Wartboten ganz unfehlbar hierher einzusenden.

Calw, 8. Juni 1833.

K. Oberamt

Die Schuldheissenämter werden aufgefordert, dafür besorgt zu seyn, daß die von dem Oberfeuersehauer bei der letzten Visitation der Feuerstätten entdeckten Gebrechen binnen 6 Wochen gehoben sind; bis zu welchem Termin über den Vollzug unfehlbar bei Vermeidung eines Wartboten Bericht zu erstatten ist.

Calw, 8. Juni 1833.

K. Oberamt.

Forstamt Altensteig. (Holz Verkauf.)
Die unterzeichnete Stelle wird

Freitag den 21. Juni

Mittags 1 Uhr, in Pfalzgrafenweiler

576 Stück Eichtanne

208 Stämme Fichtholz

von dem in den Kronwäldungen erzeugten Scheidholz desgleichen von dem im Schlag-Bildstöckle erzeugten

Material, bestehend in

452 Säglöthen und

177 Stämmen Floßholz

im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkaufen; auch wird zu gleicher Zeit vom Revier Grömbach, das gewonnene Scheidholz, so wie das im Schlag Holderstöckle erzeugte Nußholz, bestehend in

146 Säglöthen

129 Stämmen Floßholz

im Aufstreich verkauft werden, wozu hiemit die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Revierförster angewiesen sind, den Kaufslustigen das Holz vorweisen zu lassen.

K. Forstamt.

Forstamt Altenstaig. (Holz Verkauf.)

In Gemäßheit eines Finanzkammerlichen Dekrets vom 31. Mai präf. 7. Juni d. J. wird in Betreff des auf den 21. d. Monats zu Pfalzgrafenweiler angeordneten Holzverkaufs noch weiter bestimmt, daß die Kaufsliebhaber nach der Bestimmung des §. 11 der Förster-Instruktion sich über ihre Zahlungsfähigkeit, durch Urkunden der betreffenden Ortsvorsteher bei der Aufstreichs-Verhandlung auszuweisen haben.

Am 7. Juni 1833.

K. Forstamt.

Hirschau. Das K. Kameralamt wird am kommenden Samstag den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr 3 noch brauchbare Gewehre und sodann einige alte Fenster, alte Läden und altes Holz im Aufstreich dahier verkaufen, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 10. Juni 1833.

K. Kameralamt.

Bis Montag den 24. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreiche gegen baare Erlegung des Kaufschillings verkauft: 23 Stück wollene Teppiche, 3 $\frac{1}{2}$ Ellen lang, 2 $\frac{1}{2}$ Ellen breit, 510 $\frac{3}{4}$ Ellen graues und halbweißes abwerktes Tuch und 2 tannene Badjüber. Neuenbürg, 3. Juni 1833.

Stadtschuldheiß
Fischer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Vor unserer Abreise nach Mannheim, unserm künftigen Wohnort, nehmen wir auf diesem Wege, bei Allen die uns Liebe und Wohlwollen schenkten, freundlichen Abschied, und empfehlen uns an gelegentlichst deren ferneren Gewogenheit.

Kaufmann Mayer mit Familie.

Calw. Da wegen der nun beginnenden Badezeit von mehreren Seiten der Wunsch geäußert wurde, die hiesige Musikergesellschaft möchte eine Zeitlang an Samstagen statt an Sonntagen im Bindernagelschen Garten spielen; so erlaubt sich der Unterzeichnete hiemit die verehrlichen Musikfreunde von hier zu benachrichtigen, daß künftigen Samstag Abends 6 Uhr die sonst am Sonntage gewöhnliche Harmonie-Musik wird abgehalten werden. Man wird sich bemühen, nach Kräften die Erwartungen zu befriedigen.
Fried. Hammer, Musikus.

Calw. Ich habe ein Loais, zu dem auf Verlangen sehr viel Platz gegeben werden kann, bis Jakobi zu vermieten.
Wittwe Wochel
in der Badgasse.

Calw. Vorzüglicher 1832r Nemsthaler Obstmost ohne Wasser, vom besten Obst, wird Eimer und Tmweis verkauft, und ist in der hiesigen Buchdruckerei zu erfahren.

Calw. Es ist am 1. Juni von Hirschau bis Calw ein gestickter Tabaksbeutel mit dem Namen E. Niepp nebst einigen gestickten Punkten, mit Leder eingefäht, verloren gegangen. Der redliche Finder wolle solchen gegen Belohnung abgeben an E. Niepp.

Calw. Ich nehme einen Lehrling gegen billiges Lehrgeld in die Lehre auf.
Bäcker Baither.

Calw. Die Leinewebermeister in der Calwer Zunft sollen innerhalb 8 Tagen das Gesellengeld von ihren Söhnen und Gefellen, je von einem 14 fr. dem Oberzunftmeister Bozenhardt zuschicken, und ist jeder Meister, der Söhne oder Gefellen hat, dafür verantwortlich. Die Schultheißenämter werden höflich ersucht, solches ihren untergebenen Webermeistern bekannt zu machen. Calw, 10. Juni 1833.

Oberzunftmeister Bozenhardt.

Calw. Wegen eingetretener Hinderniß ist die von Rank auf den 17. dieß angekündigte Auktion auf Montag den 24. dieß Mittags 1 Uhr verlegt, und ist zum Verkauf vorhanden: Manns- und Frauenkleider, Berggewand, etwas Kindseug, Leinwand, Miß, Kupfer, Zinn, Blech und eiserne Kochgeschir, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath, wobei auch noch ein ganz neues Scheuern-Eait sammt Schwiebel ist.

Calw. (Verkauf von Tuch, Scheer, Maschi-
nen, Tuchscheeren und einem Triebrad, um Maschi-
nen durch Ehre in Bewegung zu setzen.) Ich ver-
kaufe einzeln oder zusammen 5 Tuch, Scheer, Ma-
schinen, 20 Tuchscheeren, auch ein Triebrad von
Holz mit 184 Kammern sammt aller Zugehör, so daß
es ohne irgend eine Veränderung zu einer Pferd oder
Oefen-Manche gebraucht werden kann.

Sämmtliche Gegenstände befinden sich im besten Zu-
stande und können zu jeder Zeit von Kaufslustigen
eingesehen werden.

Christof Heint. Enßlin.

Calw. (Waaren Empfehlung.) Bei Un-
terzeichneten sind wieder ganz frisch angekommen: Vi-
quet Bettdecken, detto Unterröcke mit Bordure, ge-
farbte Tische, Tischstühle, Sommer, Shawls, und
Schlingtücher, wollene gewirkte Shawls, Tibet Me-
rinos, Moll, Gaze, Oriental, Lill, Halsstücher,
sämmtlich im neuesten Geschmack. Wir empfehlen
uns zu geneigtem Zuspruch.

Joh. Georg Jäger u. Comp.

Steinegg. Die der Grundherrschaft von Gem-
mingen-Steinegg gehörige, auf Tiefenbronner Mar-
kung am Würmluß gelegene, mit hinlänglichem Was-
ser versehene Mühle (worein 5 Gemeinden gebannt
sind) mit 5 Mahlgängen, 1 Serbgang, 1 Hausfre-
ibe und 1 Gips- und Knochen-Mühle, sammt dabei
befindlichen 3 Morgen Wiesen und Gärten wird am
Donnerstag den 20. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im Mählgebäude selbst öffentlich versteigert, und wenn
der Verkaufs-Versuch nicht ganz günstig ausfallen sol-
te, wieder auf mehrere Jahre verpachtet werden; wo-
zu man die Liebhaber unter dem Bemerkten einladet,
daß sie, um beim Aufsteig zugelassen werden zu kön-
nen, mit stadträtlichen, oberamtlich beglaubigten
Vermögens Zeugnissen ihre Zahlungsfähigkeit nachzu-
weisen haben.

Den 22. Mai 1833.

Grundherrl. von Gemmingensches Rentamt.
Landbeck.

Weilderstadt. Nach stiftungs-rätlichem Be-
schluß werden von den hiesigen Stiftungskassen
Mittwoch den 26. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

1/2 Scheffel Roggen, 150 Scheffel Dinkel und 50
Scheffel Haber im öffentlichen Aufsteig verkauft, wo-
zu sich die diesfalligen Liebhaber an gedachtem Tage
auf hiesigem Rathhause einfinden wollen.

Prov. Stiftungspfleger
Bey erle.

Liebelsberg. Der Unterzeichnete ist gesonnen,
sein neues 2 stockiges Haus nebst einigen Güterstü-
cken am 24. d. M. im Wege des Aufsteigs an den
Meistbieten, und zwar auf Zieler, dahier im Hirsch
zu verkaufen.
Johann Georg Wensch.

Stammheim. Der Unterzeichnete hat zu ver-
kaufen: einen eichenen Klotz, kantig 4 Schuh dick,
und 14 Schuh lang.

Melchior Reinhardt Zimmermann.

Dachtel. Die hiesige Stiftspflege hat 100 Gul-
den gegen zweifache Versicherung auszuliehen.

Es können 250 fl. gegen gute Versicherung ausge-
liehen werden. Zu ertragen im Lamm in Hirsau.

Neuenbürg. (Troschke feil.) Eine solid
gebaute ein- und zweispännige Troschke aus einer vor-
züglichen Fabrik ist um billigen Preis zu haben bei
Schmiedmeister Schöndhaler.

(Haus und Güter Verkauf.) Gottlieb
Schrast Bauer auf der Nonnenmisi ist gesonnen, sein
nahe an der neu angelegten Chaussee, welche von
Wildbad nach Freudenstadt führt, stehendes Wohn-
haus mit Scheuer und Stallungen und darneben be-
findlichen gewölbten Keller von 42 Schuh lang, und
den ringsumher liegenden ungesähr 28 Morgen Gü-
tern, welche größtentheils in Wiesen bestehen und ge-
mässert werden können, ganz oder theilweise unter an-
nehmlichen Bedingungen zu verkaufen, wobei bemerkt
wird, daß das Haus für einen Metzger und beson-
ders für einen Bäcker geeignet wäre, indem alle Enz-
thäler vom Enzklösterle an bis Wildbad ihr Brod u.
Fleisch 1 — 2 Stunden weit holen müssen. Hausbe-
sitzer Schrast hat auch die Hoffnung bald eine Schild-
wirthschaft treiben zu dürfen. Die Liebhaber können
das Gut in Augenschein nehmen, und wollen sich den
25. Juli 1833 bei Wirth Schrast im Enzklösterle bei
der Verkaufs-Verhandlung einfinden.

Donnenmisi, 5. Juni 1833.

Gottlieb Schrast.

Vincenzo Verri's
vortrefflicher und von vielen Facultäten als ächt er-
probter Liquor gegen Magen- und Nervenschwäche,
unter dem Namen:
NETTARE DI NAPOLI,
(Gottetrant von Neapel)

hat auch neuerdings wiederum Beweise seiner großen
Wirksamkeit durch nachstehende kräftige Beispiele zu
Tage gefördert und mit allem Recht verdient er als
erstes und einziges Produkt der Art genannt zu wer-
den, da er seit seinem Erscheinen aus Italiens Flu-

ren in Deutschland sich mit stets gleichem Erfolge bekundet hat.

Die unterzeichnete Hauptniederlage hält es daher um so mehr für ihre Pflicht, diesen, mit allem Rechte den Namen Rector verdienenden Liqueur, dem Gemeinwohle zur allgemeinen Publicität zu bringen.

Preis per Original-Flasche 1 Ducate.

Die Hauptniederlage für den ganzen Norden von Europa

bei Gaudelius Zehner u. Comp.
früher Gaudelius-Razen.

Dankfagung.

Mit wahren Vergnügen habe ich vielseitige öffentliche Dankfagungen der Frau von Serriers in Mannheim, so wie der Frau Regierungsräthin von Gehren in Büdingen, vernommen, und füge frohen Muthes auch meine Gefühle inniger Dankbarkeit denselben bei, indem auch ich durch Anwendung des vortreflichen und vom Herrn C. Gaudelius-Razen in Frankfurt am Main zu beziehenden, rühmlichst bekannten Nettare di Napoli nunmehr gänzlich von meinen schrecklichen, seit vielen Jahren mich beunruhigenden Magenbeschwerden, welche der Art waren, daß ich seit langer Zeit keinen Bissen Speise zu mir nehmen konnte, mich befreit fühle; möchten daher alle Diejenigen, welche in gleicher Beziehung leiden, sich dieses vortreflichen Mittels bedienen, wodurch sie bald dem Ende ihrer Leiden entgegen sehen können.

Frankfurt am Main, im Januar 1833.

Heinrich Balthasar Bourguignon, Kunstgärtner,
wohnhaft an der Wallstraße an der Steeg.

Daß der Kunstgärtner Heinrich Balthasar Bourguignon das Vorstehende unter Anerkennung des ganzen Inhalts eigenhändig unterschrieben habe, wird hiermit sub libe notorali attestirt.

Frankfurt den 17. Januar 1833.

Joh. Georg Star,

Notar der freien Stadt Frankfurt.

Herrn Gaudelius-Razen in Frankfurt a/M.
Ich laun Ihnen hiermit das frohe Ereigniß mittheilen, daß der von Ihnen empfangene Nettare di Napoli die herrlichste Wirkung gegen meine langwierigen Magen- und Nervenleiden hervorgebracht hat, und ich mich wiederum ganz hergestellt fühle.

Sie für diese Ihre Wohlthat zu lobnen, vermag ich nicht, wenn aber das Bemüßten, ein edles Werk gethan zu haben, einigen Werth für Sie hat, so mögen Sie schon hierin dießseits Ihren Lohn fin-

den, und indem ich Sie bitte, diese meine dankbaren Empfindungen in den gelesesten Blättern Deutschlands bekannt zu machen, zeichne ich mit Hochachtung

Elisa Franziska Rudolph, Wittib,
Lit. D. Nro. 103.

Preise

der Früchten, Viktualien &c. am 8. Juni 1833.

Kernen der Scheffel	11 fl. 15 fr.	10 fl. 41 fr.	10 fl. — fr.
Dinkel	5 fl. — fr.	4 fl. 51 fr.	4 fl. 40 fr.
Haber	5 fl. — fr.	4 fl. 45 fr.	4 fl. 20 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 4 fr.	1 fl. — fr.	
Berste	1 fl. 4 fr.	— fl. 56 fr.	
Bohnen	1 fl. 8 fr.	1 fl. — fr.	
Wicken	— fl. 56 fr.	— fl. 4 fr.	
Linfen	1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	1 fl. 48 fr.	1 fl. 20 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	13 Schfl.
	Dinkel	3 Schfl.
	Haber	3 Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	218 Schfl.
	Dinkel	47 Schfl.
	Haber	26 Schfl.
Nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	31 Schfl.
	Dinkel	10 Schfl.
	Haber	5 Schfl.

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.
Ochsenfleisch (gemästet) das Pfund	8 fr.
Rindfleisch	7 fr.
Kalbsteisch	6 fr.
Lammfleisch	7 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
— — abgezogen	8 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
— gegogene	18 fr.
Spise	16 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. H. K.